

Beendet den Krieg!

Die Politiker verschiedener Länder scheinen den Willen oder die Fähigkeit verloren zu haben, Konflikte auf zivile Weise zu lösen. Zuerst natürlich die Regierenden in Russland, die diesen furchtbaren Krieg in der Ukraine zu verantworten haben. Aber haben die Reaktionen des „Westens“ - die Sanktionen und Waffenlieferungen, oder der Einsatz von internationalen Legionären in der Ukraine den Krieg schnell beendet, der Bevölkerung der Ukraine den Frieden und den Menschen in Europa Sicherheit gebracht?

In Mitteleuropa sitzen wir auf einem Pulverfass. Während wir kleinen Leute den von Außenministerin Baerbock verordneten „hohen Preis“ in Form von Schwächung der eigenen Wirtschaft mit irrsinnigen Preissteigerungen, Inflation und einer enormen Verschuldung bezahlen, gibt es aber auch Gewinner:

- Die Rüstungsindustrie, die in kürzester Zeit Milliardenaufträge erhält und sich mit dem *Sondervermögen Bundeswehr* von 100 Mrd. Euro für Aufrüstung über zukünftige Aufträge freuen kann.
- Die USA, die - weit weg in Sicherheit - mit dem entfesselten Wirtschaftskrieg einen lästigen Konkurrenten aus dem Feld schlägt und „Europa“ wirtschaftlich noch stärker an sich bindet bzw. von sich abhängig macht.
- Die NATO, die ihre Vorgabe von Zahlung von 2% des jeweiligen Bruttosozialproduktes mit Leichtigkeit durchbringen konnte. Das bedeutet eine Steigerung des Rüstungshaushalts 2022 von knapp 50 Mrd. auf über 70 Mrd. Euro nach Erreichen der 2%-Vorgabe.

KUNDGEBUNG DES WUPPERTALER FRIEDENSFORUMS

★ **AM 16. APRIL AB 12:30**

★ **AUF DEM BAHNHOFSVORPLATZ AM HAUPTBAHNHOF**

★ **INFOS UND DISKUSSION**

★ **LIVE-MUSIK MIT DEN SCHMODDERS**

**Anschließend gemeinsame Fahrt mit dem Zug um 13:58 Uhr
zum Ostermarsch nach Düsseldorf**



Hallo Regierende aller Länder, kommt zu Besinnung!

Wir wollen keine Geldgeber und Leidtragende in einem Kampf um Einflussphären und Rohstoffe sein und später mit Sozialabbau dafür bezahlen. Macht es Sinn, die eine Energieabhängigkeit durch eine andere zu ersetzen? Der grüne Wirtschaftsminister Habeck übernimmt jetzt die Aufgabe, umweltschädlicheres Flüssiggas aus den „Menschenrechtsstaaten“ Saudi Arabien und Qatar einzukaufen.

Uns wird es langsam mulmig bei dem Gedanken, dass Bomber und Raketen über unsere Köpfe fliegen und vielleicht auch nur aus Versehen bei uns einschlagen könnten. Sinkt mit zunehmender Rüstung unser Risiko? Was ist mit unserer Verantwortung für das Klima? Militär und Krieg sind Klimakiller erster Güte. Unsere Existenzgrundlagen sind ernsthaft bedroht.

Politikerinnen und Politiker: Wir wollen keine Hochrüstung im Grundgesetz. Wir wollen in Frieden mit anderen Völkern leben. Tragt dazu bei, dass sich die Konfliktparteien mit dem ernstesten Willen zur Einigung an einen Tisch setzen. Zeigt, dass ihr in der Lage seid, den Frieden zu bewahren - Krieg ist eine grausame Bankrotterklärung.



Kennen Sie den Appell - Nein zum Krieg? www.derappell.de

Der Ostermarsch - nicht jedem/r ein Begriff - hier die Geschichte

Der erste Ostermarsch in Deutschland fand im Jahr 1960 statt. Er führte bis in die Lüneburger Heide, wo atomwaffenfähige Raketen der USA stationiert waren. Die Ostermarschbewegung macht sich für Frieden und Demokratie und gegen die Aufrüstung stark.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stieg von mehreren Hundert im Jahr 1960 auf 300.000 im Jahr 1968 an. Unter den Organisatoren und Unterstützern befanden sich insbesondere Theologen, Pädagogen, Gewerkschafter, Vertreter von Jugend- und Studentenorganisationen sowie Hochschullehrer und Künstler.

Die Organisation der Aktionen dieser parteiunabhängigen Außerparlamentarischen Opposition (APO) wurde von basisdemokratischen Ausschüssen übernommen. Durch selbst organisierte Öffentlichkeitskampagnen, Demonstrationen, Aktionen des gewaltfreien Widerstandes und zivilen Ungehorsams entstanden neue Formen des politischen Eingreifens.

Die Beteiligung an den Ostermärschen war abhängig von weltpolitischen Entwicklungen wie auch dem Grad der empfundenen Bedrohung, aber auch von unterschiedlichen Einschätzungen außenpolitischer Ereignisse. Nach dem Zerfall des Ostblocks erwies sich die Idee von einem dauerhaften Frieden bald als Illusion: neue Aufrüstung, neue Konflikte und neue Kriege bestimmten vielmehr die internationale Politik - die Anliegen der Ostermärsche blieben damit durchgehend aktuell.

Heute ist der Ostermarsch ein stabiler und kontinuierlich wirkender Faktor der Friedensbewegung. Die örtlichen und regionalen Bündnisse arbeiten in völliger Unabhängigkeit. Eine gewisse Abstimmung findet in der Regel über die großen Themen statt. Im Jahr 2022 wird der Ostermarsch angesichts des Ukraine-Krieges so drängend wie seit Jahrzehnten nicht mehr, also raus auf die Straßen!



Ostermarsch 2022 in Düsseldorf

Termin: Samstag, 16. April 2022 - 14:30

"Kein Krieg in Europa und anderswo - Eskalationsspirale durchbrechen!"

Auftaktkundgebung: 14.30 Uhr Friedrich-Ebert-Str. (nahe DGB-Haus),

Begrüßung: Peter Bürger (kath. Theologe), Felix Oekentorp (Sprecher der DFG-VK NRW),

Demonstration durch die Innenstadt zur Abschlusskundgebung "Verhandeln statt schießen!"

16 Uhr Wiese an der Reuterkaserne, Redner*innen: Michael Schulze von Glaßer (DFG-VK), N.N., Joachim Schramm (Ostermarsch Rhein Ruhr),

Musik: Wilder Weizen, Moderation: Detlef Peikert (VVN-BdA Aachen), [Flyer [siehe hier](#)],

<https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/datei/ostermarsch-rhein-ruhr-2022-4805.pdf>

<https://ostermarsch-rheinland.de/2022/02/25/aufruf-zum-ostermarsch-2022/>

<https://www.facebook.com/Wuppertaler.Friedensforum>